

# Fachleitung - wie sieht dieser Weg aus?

**Beitrag von „ForumSommer“ vom 28. Dezember 2022 15:53**

Huhu, ich habe leider nichts über die Suchfunktion zu meiner Fragestellung herausfinden können:

Wieviele Stunden muss eine Fachleiterin [an einem ZFSL in NRW (Gymnasium/Gesamtschule)] noch selber an ihrer Schule unterrichten, wenn sie 12 LehramtsanwärterInnen betreut? Die Zahl ist hypothetisch... gibt es da einen Schlüssel? Ich habe mal was von 0,4 gehört. Also dann  $12 \times 0,4 = 4,8$ .

Dann die üblichen 25,5 Stunden - 4,8? Liebe Grüße

FS

---

**Beitrag von „Organisator88“ vom 28. Dezember 2022 16:02**

0,7 Std. pro LAA + 1 Std. pauschal für ein 90min Kern- bzw. Fachseminar.

PS: NRW - vielleicht ist es in anderen Bundesländern anders.

---

**Beitrag von „ForumSommer“ vom 28. Dezember 2022 16:13**

0,7 also, danke! Dann liegt der Schwerpunkt der Arbeit eines/einer FL also weiter in der Schule. Interessant!

Hat man als FL weitere regelmäßige Verpflichtungen im ZFSL neben dem Fachseminar, das man leitet? Wöchentliche Teamsitzungen oder dergleichen? Pro Halbjahr eine Konferenz mit allen FachleitererInnen und Fachleitern?

---

**Beitrag von „chilipaprika“ vom 28. Dezember 2022 17:05**

(als Externe, die nicht suuuuper viel Einblick in das System hat, aber ich war bei entsprechenden Fortbildungen und arbeite zur Zeit mit einigen FL)

Aus der anfänglichen "Nur"-Fachleitertätigkeit kann sich schnell/mittelfristig auch einiges mehr entwickeln: auch Praxissemesterstudierende brauchen eine Betreuung, dann Moderationstätigkeiten, usw.. so dass die Schwerpunkte sich auch verlagern können, wenn man Interesse hat.

Wenn du jetzt noch in der Phase bist "ich hätte Interesse, weiß aber nicht so genau", empfehle ich dir die entsprechende Fortbildung deiner Bezirksregierung. Bei mir hieß sie sowas wie "Fachleitung - eine Perspektive?", es waren insgesamt 3 mal ein Tag und am Ende war einiges klarer für mich.

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 28. Dezember 2022 19:54**

Ich habe mir einmal erlaubt, daraus einen neuen Thread zu machen, da das Thema sicherlich auch für andere UserInnen relevant ist und wir so die Fäden sauber getrennt halten können.

---

### **Beitrag von „ForumSommer“ vom 1. Januar 2023 15:19**

Es heißt doch immer, FL würden nur wenig unterrichten. Aber wenn man nur 0,7 Std. Entlastung pro LAA bekommt und beispielsweise ein kleines Seminar leitet (z.B. mit 8 Personen), dann besteht der Großteil des Wirkens doch weiter im Unterrichten. Oder liegt da ein Denkfehler vor? (Müssen FL vielleicht weniger als 25,5 Stunden unterrichten?)

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. Januar 2023 15:46**

[Zitat von ForumSommer](#)

Es heißt doch immer, FL würden nur wenig unterrichten.

... "es heißt doch immer" klingt leicht nach dem alten, immer wieder aufgewärmten Vorurteil "ach, die FL haben doch keine Ahnung, sie unterrichten eh gar nicht mehr"

#### Zitat von chilipaprika

Aus der anfänglichen "Nur"-Fachleitertätigkeit kann sich schnell/mittelfristig auch einiges mehr entwickeln: auch Praxissemesterstudierende brauchen eine Betreuung, dann Moderationstätigkeiten, usw.. so dass die Schwerpunkte sich auch verlagern können, wenn man Interesse hat.

Am Anfang der Tätigkeit ist es definitiv so, dass man nicht mit richtig vielen Stunden am ZfsL einsteigt. Aber es können immer mehr Aufgaben dazu kommen, werden es auch meistens. Aber klar, einige Fächer (keine Ahnung, ich hatte bei einer Fortbildung zb. jemanden, die eine super seltene berufliche Fachrichtung am BK hatte, sie hat selten Reffis, und wenn schon, in der Regel OBASler\*innen, dann fährt sie auch eine Menge, aber mehr als eine Handvoll Reffis wird sie nie haben), oder die Russisch-Fachleiter, der in einigen Durchgängen sehr wenige Leute hat und am Seminar am Unistandort ohne Russisch-Studium, ... Wenn er nicht in die überfachliche Betreuung geht und keine andere Ambitionen hegt, wird es wenig Verschiebungen geben.

---

### **Beitrag von „Seph“ vom 1. Januar 2023 17:31**

#### Zitat von ForumSommer

Es heißt doch immer, FL würden nur wenig unterrichten. Aber wenn man nur 0,7 Std. Entlastung pro LAA bekommt und beispielsweise ein kleines Seminar leitet (z.B. mit 8 Personen), dann besteht der Großteil des Wirkens doch weiter im Unterrichten. Oder liegt da ein Denkfehler vor? (Müssen FL vielleicht weniger als 25,5 Stunden unterrichten?)

Irgendwie ist es ja auch sinnvoll, dass Fachleiter nach wie vor einiges an Unterrichtsstunden haben und damit wirklich auch in der Praxis verankert sind. In NDS ist der Schlüssel im Übrigen etwas anders. Hier gibt es eine Art Sockelbetrag von ca. 2 Stunden zzgl. ca. 1 Stunde/LAA, Leiter von pädagogischen Seminaren haben sogar noch etwas mehr Entlastungsstunden. Das bewegt sich dann insgesamt in einem Korridor von ca. 4-18 Stunden, die als Entlastung gewährt werden.

---

### **Beitrag von „Schiri“ vom 1. Januar 2023 18:02**

### Zitat von chilipaprika

Wenn du jetzt noch in der Phase bist "ich hätte Interesse, weiß aber nicht so genau", empfehle ich dir die entsprechende Fortbildung deiner Bezirksregierung. Bei mir hieß sie sowas wie "Fachleitung - eine Perspektive?", es waren insgesamt 3 mal ein Tag und am Ende war einiges klarer für mich.

Absolute Empfehlung auch von mir, diese Fortbildung zu machen.

Mir hat die Zsfl-Leitung damals übrigens noch gesagt, dass sie auch Entlastungsstunden verteilen kann und in dem konkreten Fall war das so angelegt, dass alle ca. zwei bekommen. Das war aber natürlich auch mit Aufgaben verknüpft!

Letztenendes kommt es aber auch stark auf das ZfsL (und die Anzahl der FL für ein Fach) an, ob die Seminare im Schnitt eher aus fünf oder aus 20 LAAs bestehen.

Bei konkretem Interesse an einer ausgeschriebenen Stelle würde ich unbedingt die Leitung um ein Gespräch bitten.